

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden nach Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	$\overbrace{2 \quad 2}$		2	2	13
Deutsch	3	2	2	$\overbrace{2 \quad 2}$		2	3	14
Latein	9	9	9	$\overbrace{9 \quad 9}$		8	8	52
Griechisch	—	—	—	7	7	7	6	27
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	4
Französisch	—	4	5	$\overbrace{2 \quad 2}$		2	2	15
Englisch	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte und Geographie	3	3	4	$\overbrace{3 \quad 3}$		3	3	19
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	26
Naturbeschreibung	2	2	2	$\overbrace{2 \quad 2}$		—	—	8
Physik	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	34	34	

2. Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	I.	II.	III.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
<i>Direktor Dr. Draeger,</i> Ord. I.	8 Lat. 4 Griech.					1 Lat.		13
<i>Oberlehrer Keuffel,</i> Ord. II.		8 Lat. 7 Griech. 3 Gesch.			2 Deutsch			20
<i>Oberlehrer Dr. Kraffert,</i> Ord. III.	2 Relig. 3 Gesch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch 7 Latein		2 Relig.			20
<i>Oberlehrer Stendel</i>	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Mineral.		2 Math.			19
<i>Gymn.-Lehrer Dr. Deiter</i>	2 Griech. 2 Hebr.	2 Deutsch 2 Hebr.	7 Griech.				3 Gesch.	18
<i>Gymn.-Lehrer Wessel,</i> Ord. VI.		2 Zeichnen I—III 1 Singen			2 Zeich. 2 Nat.-G. 1 Singen	2 Schreib. 2 Deutsch 2 Zeichn. 1 Singen	2 Zeich. 2 Nat.-G. 4 Rechnen 1 Singen 2 Schreib.	26
<i>Gymn.-Lehrer Rehren,</i> Ord. IV.	3 Deutsch		3 Gesch. 2 Ovid		9 Lat. 4 Gesch.	3 Gesch.		24
<i>Gymn.-Lehrer Ballauff,</i> Ord. V.				7 Griech.		8 Lat.	9 Lat.	24
<i>Gymn.-Lehrer Oelker</i>	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.		5 Franz.	2 Relig. 4 Franz.	3 Relig.	24
<i>Wissenschaftl. Hüfsl.</i> <i>Mescher.</i>				3 Math.	2 Rechn.	4 Rechn. 2 Nat.-G.	3 Deutsch	14

3. Übersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensa der zwei oberen Klassen.

Prima. Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. *Kraffert.* — **Deutsch:** 3 St. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur bis Goethe. Proben nach Anleitung des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek. Lektüre von Schillers Don Carlos und Braut von Messina. 2 St. Pädagogische Propädeutik; im Sommer Psychologie, im Winter Logik. 1 St. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionen. Zehn Aufsätze. *Rehren.* — **Latein:** 8 St. Hor. od. I und II. epod. 2. epist. I, 1. 2. 6. 7. 10. 11. 16. 20. II, 1. Tac. Germ., dann Ann. III und IV. Cic. de nat. deorum I und II. Liv. I. Mündliche Übersetzungen ins Latein aus Kühner III. Acht Aufsätze; wöchentlich ein Extemporale. *Der Direktor.* — **Griechisch:** 6 St. Demosth. Olynth. I—III. Phil. I. De pace. Thucyd. III; extemporiert aus I und II. Grammatische Repetitionen; alle drei Wochen ein Extemporale. *Der Direktor.* Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl. Sophokles, Oedipus rex. *Deiter.* — **Hebräisch:** 2 St. Genesis und Exodus mit Auswahl. Psalm 2, 3, 4, 7, 8, 11, 15, 19, 23, 24, 29, 32, 72, 90, 121, 136, 139, 145. Syntax nach Gesenius. Vier grammatische Analysen. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Gelesen im Sommer: Racine, Athalie; im Winter: Guizot, Discours sur la Révolution d'Angleterre. Alle drei Wochen ein Extemporale. Grammatische Repetitionen. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Gelesen im Sommer: Macaulay's History of England; im Winter: Shakespeare's Hamlet. *Oelker.* — **Geschichte:** 3 St. Mittelalter. Geographische Repetitionen. *Kraffert.* — **Mathematik:** 4 St. Trigonometrie. Quadratische Gleichungen. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Unbestimmte Gleichungen. Aufgaben nach Bardey. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. *Stendel.*

Sekunda. Religion: 2 St. Bibelkunde des neuen Testaments. *Kraffert.* — **Deutsch:** 2 St. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Iyrisch-didaktische Dichtungen mit Auswahl. Vorträge. Alle vier Wochen ein Aufsatz. *Deiter.* — **Latein:** 8 St. Liv. XXIV und XXV mit Auswahl. Cic. orationes in Cat. Syntax wiederholt. Mündliche Übersetzungen aus Süpffe II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vier Aufsätze. Verg. Aen. I—III mit Auswahl und IX 176 bis 449. *Keuffel.* — **Griechisch:** 7 St. Xenophon Cyropaedie I—IV mit Auswahl nach Ditfurt. Herodot VII 1—152 mit Auswahl. Hauptlehren der Syntax, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Hom. Od. XXII, XXIII, I, V—VIII mit Auswahl. *Keuffel.* — **Hebräisch:** 2 St. Formenlehre und Lektüre nach Gesenius. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Gelesen im Sommer: Voltaire's Charles XII; im Winter: „Bertrand et Raton“ von Scribe. Grammatik nach Schmitz, Grammatik der französischen Sprache. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Im Sommer: Grammatik und Lektüre nach Gesenius, Elementarbuch; im Winter: Five Tales from Shakespeare, nach der Ausgabe von Dr. A. Wiemann. *Oelker.* — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Geschichte. Wiederholungen aus der römischen Geschichte und der Geographie. *Keuffel.* — **Mathematik:** 4 St. Schluss der ebenen Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarith-

men. Exponentialgleichungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Einleitung. Magnetismus. Elektrizität. *Stendel.*

4. Aufsätze.

a. In **Prima. Deutsche:** 1. Was du einmal geliebt, ist ewig dein. 2. Bau des ersten Aktes des Don Carlos. 3. Lerne schweigen, o Freund; dem Silber nur gleicht die Rede, aber zur rechten Zeit schweigen ist lauter Gold. 4. Wie gewinnt Marquis Posa den König Philipp? 5. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl (Klausur). 6. Charakteristik König Philipps. 7. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born. 8. a) Luthers Bedeutung für die deutsche Litteratur. b) In wie fern ist die deutsche Litteratur bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts national zu nennen? 9. Tages Arbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste sei dein künftig Zauberwort. 10. Klausurarbeit.

Lateinische: 1. De C. Marcio Coriolano. 2. De Philippo Macedone. 3. De Aelio Seiano. 4. C. Julius Caesar quo modo rerum potitus est? 5. Quo modo ducenti Plataeenses ex urbe obsessa evaserint (Thucyd. III). 6. Duo postrema reipublicae Romanae saecula plenissima gloriae, feracissima malorum. 7. De morte Pausaniae (Thucyd. I). 8. Hannibal acerrimus hostis Romanorum.

b. In **Sekunda. Deutsche:** 1. a) Goetz von Berlichingen, eine Charakteristik. b) Der Feldzug Caesars gegen die Helvetier (nach Caesars bellum Gallicum). 2. Wie sucht Burleigh die ihm von der Maria wegen ihrer Verurteilung gemachten Vorwürfe zu widerlegen? 3. Inhaltsangabe des dritten Aufzuges von Schillers Maria Stuart. 4. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 5. Übung macht den Meister (Klassen-Aufsatz). 6. Charakteristik Paul Werners in Minna von Barnhelm. 7. Das Verhältnis Max Piccolominis zu Wallenstein. 8. Wodurch gewinnt Siegfried in dem Nibelungenliede unsere Teilnahme? 9. Die Bedeutung des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Klassen-Aufsatz.

Lateinische: 1. L. Quinctium Cincinnatum, C. Fabricium Luscinum, M. Curium Dentatum magna priscae virtutis exempla fuisse. 2. Ulixes procos interficit. 3. De Tib. Sempronio Graccho, volonum duce. 4. Alcibiadem varietate fortunae multum iactatum misere periisse.

5. Themata für die Abiturienten.

a. Michaelis 1886: Tages Arbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste sei dein künftig Zauberwort. — De praecipuis causis, quibus factum sit, ut Romanorum mores depravarentur. — **Mathematische Aufgaben:**

$$1. \quad \frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{x+y}$$

$$\frac{1}{y^2} + \frac{1}{x^2} = \frac{1}{a^2}$$

2. Ein \triangle zu konstruieren aus: $r, h_c, \alpha - \beta$. 3. In einem \triangle sei $\sphericalangle \alpha = 57^\circ 15' 12''$, $\beta = 46^\circ 48' 16''$ und die Halbierungslinie des dritten Winkels = 734,34. Es sollen die Hal-

bierungslinien der Winkel α und β berechnet werden. 4. Eine Halbkugel und ein Kegel stehen auf derselben Grundfläche, deren Radius = r ; die Höhe des Kegels ist dreimal so gross als die der Halbkugel. In welcher Höhe über der Grundfläche kann man parallel mit dieser beide Körper durch eine Ebene so schneiden, dass die Durchschnittsfigur der Halbkugel m mal so gross ist als die des Kegels?

b. Ostern 1887: Carlos als Sohn und Freund. — Hannibal acerrimus hostis Romanorum. — **Mathematische Aufgaben:**

$$1. \quad \sqrt{x^4 + y} \sqrt{xy} = 28$$

$$\sqrt{y^4 + x} \sqrt{xy} = 84.$$

2. Ein \triangle zu konstruieren aus: $h_a, h_b, \alpha - \beta$. 3. A, B, C seien drei unzugängliche Punkte, dagegen sei D auf der Verlängerung von AB über B und E auf der Verlängerung AC über C zugänglich und $DE = a$, $BDE = \alpha$, $CDE = \beta$, $BED = \gamma$, $CED = \delta$ gemessen. Man berechne die gegenseitigen Entfernungen von A, B und C. $a = 289$, $\alpha = 56^\circ 8' 41''$, 9 ; $\beta = 9^\circ 57' 45''$, 4 ; $\gamma = 19^\circ 49' 6''$, 2 ; $\delta = 100^\circ 19' 6''$, 4 . (Zahlenwert für AB.) 4. Wie gross ist die Oberfläche eines geraden Kegels, welcher gleiches Volumen mit einer Kugel hat, deren Oberfläche = a , wenn die Höhe des Kegels gleich dem Durchmesser der Kugel ist?

6. Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Drei Abteilungen mit wöchentlich je zwei Stunden. Dispensiert 27 Schüler. *Rehren.* — b. **Singen.** Vier Abteilungen, jede in wöchentlich einer Stunde. *Wessel.* — c. **Fakultatives Zeichnen.** Eine Abteilung in wöchentlich zwei Stunden. Zahl der Schüler: 19. *Wessel.*

7. Eingeführte Lehrbücher

(exklusive Texte, Lexika, Atlanten etc.)

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion.	Hagenbach, Leitfaden des christlichen Religions-Unterrichts	I. II.
	Lüttgert, Hilfsbuch	III. IV.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	I—VI.
	Hoffmann, Abriss der Logik und Rhetorik	I.
	Grammatik von Ellendt-Seyffert	I—VI.
	Kühner, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen, T. III	I.
Lateinisch.	Süpffe, Aufgaben für obere Klassen, T. II	II.
	Ostermann, Übungsbuch	IV—VI.
	F. Schultz, Übungsbuch für Tertia	III.
	Weller, Lesebuch aus Livius	IV.
	Weller, lateinisches Lesebuch für Anfänger	V.
Griechisch.	Koch, Schulgrammatik	I—IIIb.
	Rost und Wüstemann, Anleitung zum Übers. a. d. Deutschen	II.
	Spiess—Breiter, Übungsbuch	III.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Hebräisch.	Gesenius, Grammatik	I. II.
	Schmitz, Grammatik	I—III.
Französisch.	Schmitz, Elementarbuch	IV. V.
	Gräser, Handbuch der neueren Litteratur, T. II	I.
	Lüdeking, Lesebuch	III. IV.
Englisch.	Gesenius, Elementarbuch	II.
	Lüdeking, Lesebuch	II.
Geschichte und Geographie.	Herbst, historisches Hilfsbuch	I. II.
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I—III.
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	IV—VI.
	Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte	III.
	Dietsch, Abriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte	III.
	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. alten Geschichte	IV.
Mathematik und Rechnen.	Kambly, Elementarmathematik	I—IV.
	Bardey, Aufgaben	I—III.
	Harms, Rechenbuch	IV—VI.
Naturwissenschaft.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I. II.
	Leunis, analytischer Leitfaden	III. IV.
Schreiben.	Wessel, Flora Ostfrieslands	IV.
	Henze, Schönschreibhefte 1—7	V. VI.
Singen.	Wessel, dreistimmige Männergesänge	I—III.
	Stoffregen, deutscher Liederschatz	IV—VI.
	Krüger, Melodienbuch	I—VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

14. Februar 1886. Ferienordnung. Künftig soll bei den Oster-, Sommer- und Michaelisferien an einem Mittwoch geschlossen und an einem Donnerstag wieder angefangen werden und zwar fällt der Schluss zu Ostern auf den Mittwoch nach Palmarum, im Sommer auf den ersten, resp. zweiten Mittwoch im Juli, zu Michaelis auf den letzten Mittwoch im September.

6. April. Mitgeteilt wird der Erlass des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betreffend das Verdingungswesen, vom 17. Juli 1885.

30. April. Nach einer Verfügung des Herrn Kultusministers vom 22. April sollen Reifeprüfungsgebühren vom 1. April d. J. ab nicht mehr erhoben werden.

10. Mai. Dem Gymnasium zu Aurich ist ein neuer staatlicher Bedürfniszuschuss von jährlich 825 *M* bewilligt worden.

25. August. Allgemeine Bemerkungen, betreffend die unter der Führung von Lehrern unternommenen Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten. (Zusammengestellt auf Grund der von den königlichen Provinzial-Schulkollegien zur Sache erstatteten Berichte.)

13. November. Vorschriften über die Form der amtlichen Berichte.

26. Januar 1887. Für die Zulassung von Hospitanten zu den höheren Schulen bedarf es der vorgängigen Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

III. Chronik der Anstalt.

1. Der Unterricht begann am 29. April. Die Kandidaten des höheren Schulamtes Dunkmann und Mülder traten ihr Probejahr an.

2. Am 2. September beteiligte sich die Schule an der Feier des Sedantages durch einen Festakt. Den Vortrag hielt der Primaner Brahm.

3. Zu Michaelis ward der Gymnasiallehrer Ballauff auf 8 Wochen zu einer militärischen Übung eingezogen. Seine Vertretung übernahm freiwillig der Kollege Mescher. Gleichzeitig schied der Kandidat Mülder aus, um seiner Militärpflicht zu genügen, während der Kandidat Willems als Probandus eintrat.

4. Bei der Weihnachtsfeier, den 22. Dezember, sprach der Primaner Peters.

5. Am Geburtstage Sr. Majestät, den 22. März, hielt der Kollege Mescher die Festrede.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand 1. Februar 1886	17	25	37	24	26	27	157
2. Abgang bis Schluss 1885/86	5	2	7	4	2	2	22
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	5	3	5	9	21	—	73
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	1	3	2	3	2	16	27
4. Frequenz Anfang 1886/87	19	33	36	27	27	19	161
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	5	3	4	—	2	2	16
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	2	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis	—	1	1	1	2	1	6
8. Frequenz Anfang Wintersemesters	15	28	37	28	28	19	155
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	2
11. Frequenz 1. Februar 1887	16	27	36	28	28	19	154
12. Durchschnittsalter 1. Februar 1887	19	18	15	13	12	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	144	8	9	109	52
2. Am Anfang des Wintersemesters	138	8	9	104	51
3. Am 1. Februar 1887	137	8	9	105	49

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1886: 5 Schüler, Michaelis: 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern keiner, Michaelis 3.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Breiter sind zwei Reifeprüfungen abgehalten worden. Am 10. September 1886 bestanden die Prüfung:

Namen.	Tag der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Wie lange in Prima?	Beruf.
R. Jung	19. Dez. 1864	weil. Pastor in Aurich	lutherisch	2 ¹ / ₂ Jahre	Theologie
W. Wilhelm	4. März 1868	weil. Assessor in Stade	lutherisch	2 ¹ / ₂ Jahre	Jura
Fr. Kruse	8. Juni 1865	weil. Pastor in Woquard	lutherisch	2 ¹ / ₂ Jahre	Theologie
O. Wessels	1. Mai 1861	Landwirt in Horsten	lutherisch	2 Jahre	Theologie
Fr. Wiswedel	30. Juni 1864	Ackersmann in Jahrstedt	lutherisch	2 ¹ / ₂ Jahre	Medizin

Am 4. März 1887:

R. Brahms	20. Juni 1867	Schiffsrh. in Boekzetelerf.	lutherisch	2 Jahre	Theologie
P. Peters	31. Okt. 1864	Landwirt in Insenhausen	lutherisch	2 Jahre	Jura
Fr. Schaumburg	13. Aug. 1867	Amtsger.-Rat in Aurich	lutherisch	2 Jahre	Medizin
Th. Smidt	21. Jan. 1867	Lehrer in Jemgum	reformiert	2 Jahre	Theologie
Fr. Richter	21. Sept. 1864	Bezirksphys. in Berlin	reformiert	2 Jahre	Medizin
Aug. Berner	22. Mai 1866	Konsist.-Rat in Berlin	evangelisch	2 Jahre	Masch.-Bau

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bibliothek.

Es wurden angeschafft: Die Fortsetzungen vom Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für das Turnwesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Neue Philologische Rundschau (seit Neujahr: Wochenschrift für klassische Philologie); Archiv für neuere Sprachen; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Archiv für Mathematik und Physik; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Allgemeine Deutsche Biographie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Historisches Taschenbuch; Ranke, Weltgeschichte; Herzog-Plitt, Realencyklopädie für protestantische Theologie; Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. — L. Wiese, Lebenserinnerungen; ders., Verordnungen und Gesetze, 3 A. von O. Kübler; Ordnung der Prüfung für das Lehramt vom 5. Febr. 1887; G. Wichert, Lateinische Stillehre; Seyffert, Scholae latinae; A. Bötticher, Olympia; Breusing, Die Nautik der Alten; Porphyrii opera rec. Nauck; Josephus; Aurelius Victor; Granius Licinianus ed. Bonn.; Fronto ed. A. Mai; Justinus ed. Rühl; Horatius erklärt von Kiessling Bd. 2; Vergil ed. O. Güthling; Fragmenta poetarum latinorum rec. A. Bährens; Historia miscella rec. Eyssenhardt; W. Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Gregorovius, Euphorion; Kinkel, Ott oder Schütz; Platens Werke; E. Boas, Schillers Jugendjahre; Gutzkow, Die Ritter vom Geiste; G. Freytag, Soll und Haben; A. Grün, Gedichte; J. Wolff, Der Rattenfänger; Michaud, Histoire de la première croisade (12 Exempl.) und Histoire de la troisième croisade; K. Braun, Bilder aus der deutschen Kleinstaaterie; Taylor, Nordische Reise und Reise in Griechenland; L. Pietsch, Nach Athen und Byzanz; J. Rodenberg, Diesseits und jenseits der Alpen; F. Bodenstedt, Aus Ost und West; Hertzberg, Athen; K. Burmann, Schlesien und Posen; A. Gindely, Geschichte des dreissigjährigen Krieges; J. Jung, Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit; J. Lippert, Kulturgeschichte; Das Mausoleum der ostfriesischen Fürsten; Herquet, Die Insel Borkum; L. Pietsch, Aus Welt und Kunst; F. Spielhagen, Von Neapel bis Syrakus; H. Blümner, Leben und Sitten der Griechen I; H. Brosien, Geschichte der Mark Brandenburg I; de Amicis, Konstantinopel; Koldewey, Lebens- und Charakterbilder; O. Krümmel, Der Ozean; F. G. Gauss, Fünfstellige Logarithmen; E. Schulze, Übersicht über die griechische Philosophie; G. Schumann, Grundriss der Kirchengeschichte.

Für die Schülerbibliothek: Schönlein, Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens Jahrg. 1881 und 1886; Deutsches Dichterheim, 6. Jahrgang; L. Habicht, Zum Schein; R. Röth, Die Römer in Deutschland, und Kaiser, König und Papst; H. Pfeil, Deutsche Sagen; W. Werther, Fabelschatz; Musaeus, Volksmärchen; F. Werner, Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht; P. Hebel, Ausgewählte Erzählungen; Paul und Virginie; Friedel, Berlin und Umgebung; F. Otto, Wohlthäter der Menschheit; R. Töpffer, Genfer Novellen; Bret Harte, californische Erzählungen; Immermann, Epigonen; M. Willkomm, Die pyrenäische Halbinsel II. III.; Reichenau, Aus unsern vier Wänden; Freih. v. d. Trenck, Merkwürdige Lebensgeschichte; Bulwer, Pelham n. Eugen Aram; Byron, Der Gefangene von Chillon; Dickens, M. Chuzzlewit, Harte Zeiten und Weihnachtsabend; Ruppis, Der Pedlar; Wieland, Geschichte der Abderiten; Volksbuch von T. Eulenspiegel; Irving, Alhambra; W. Scott, Waverley; Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield; Fielding, Tom Jones; Longfellow, Hiawatha; A. Dumas, Drei Musketiere; Flaubert, Salembö; Lesage, Gil Blas und

Hinkender Teufel; Andersen, Sämtliche Märchen; Goethes Gespräche mit Eckermann; Die Kinderlaube, Jahrg. 17—20; W. Kaden, Neue Welschlandbilder; G. v. Vincke, Sagen und Bilder aus Westfalen; Bürger, Münchhausen; W. Hauff, Phantasieen; Cooper, Der rothe Freibeuter; Marryat-Höcker, Steuermann Ready; Swift, Gullivers Reisen; Bird-Höcker, Der Waldteufel; Michael, Die jungen Lebensretter; A. Wildermuth, Mein Bruder und ich; O. Höcker, Elternlos; Frey, Geschichten aus der Schweiz; Pfeffel, Fabeln und Gedichte; Walther, Erzählungen und Märchen; Cooper, Lederstrumpfs Erzählungen von Hoffmann; A. Klaar, Geschichte des modernen Dramas; J. H. Campe, Robinson; Cooper-Höcker, Comanchet; Marryat-Höcker, Peter Simpel, Die Ansiedler in Canada und Jakob Ehrlich; G. Höcker, Japhet; R. Roth, Ein nordischer Held; Plieninger, Erzählungen aus dem Weisseschen Kinderfreund; Proschko, Ein Mann von Wort; Messerer, Krieg und Frieden; A. Normann, Das Flibustierbuch.

An Geschenken gingen ein: Die Fortsetzungen von Bachs und Händels Werken; die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrgang 1886 und A. Stölzel, Karl Gottl. Suarez vom königl. Provinzial-Schulkollegium; Mach, Der relative Bildungswert der philologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächer der höheren Schulen, und Gauss, Die Hauptsätze der Elementar-Mathematik I. von den Verlegern; Cicero de officiis ed. Gernhard; Horatius de arte poetica ed. Machacek, Sallustius ed. Berlin 1790; W. Müller, Homerische Vorschule; Klamer-Schmidt, Klopstock und seine Freunde von Herrn General-Superintendent Bartels; Lessing, Nathan der Weise und Emilia Galotti erklärt von Dr. Deiter vom Herrn Verfasser; R. Pallmann, Gefährliche Jagden vom Tertianer R. Eylerts.

VI. Öffentliche Prüfung.

Mittwoch, den 5. April.

Prima.	9—9 ¹ / ₂	Math.	<i>Stendek.</i>
Sekunda.	9 ¹ / ₂ —10	Latein.	<i>Keuffel.</i>
Tertia.	10—10 ¹ / ₂	Ovid.	<i>Rehren.</i>
Quarta.	10 ¹ / ₂ —11	Zoologie.	<i>Wessel.</i>
Quinta.	11—11 ¹ / ₂	Französisch.	<i>Oelker.</i>
Sexta.	11 ¹ / ₂ —12	Latein.	<i>Ballauff.</i>

Die Austeilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der Versetzungen wird sofort nach der Prüfung der einzelnen Klassen in den Klassenzimmern stattfinden, worauf die betreffenden Schüler das Schulgebäude verlassen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 21. April, morgens 8 Uhr. Die Anmeldung zur Aufnahme und die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 20. April, von 10 Uhr ab auf dem Schulsaal statt. Vorzulegen sind: ein Impfschein und von Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, ein Attest über die Revaccination, von jedem event. ein Zeugnis der früher besuchten Schule und die Schulhefte des letzten Vierteljahres. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler haben Papier und Feder mitzubringen. Die Wahl der Wohnung hängt von der Genehmigung des Direktors ab.

Dr. Draeger, Direktor.